



## Bildungs-Stiftung *STUFEN* zum *ERFOLG* sucht Trainerinnen und Trainer

# **Der Kommunikations-Killer: Fehlendes Wissen bei Eltern kann die Entwicklung unserer Kinder erheblich behindern**

Prof. Dr. Hardy Wagner

Für Kommunikation gibt es bewährte Regeln – Trainern wohlbekannt. Werden sie immer beachtet, etwa im privaten Bereich, etwa im Umgang mit den Kindern? Helikopter-Eltern stellen aus Lehrer-Sicht eine Plage dar und Eltern, die ihre Kinder verwahrlosen, versagen nicht nur moralisch, sondern leisten tendenziell einen Beitrag zu Steigerung der Kriminalität. Das darf nicht so bleiben! Deshalb müssen wir Eltern, Kindern und Lehrern Unterstützung anbieten und ihnen zeigen, wie sie miteinander besser klar kommen und wie die Potentiale der nachwachsenden Generation besser entfaltet und genutzt werden können.

Die Mehrheit aller Eltern möchte ihren Kindern den Weg ins Leben ebnen: Kinder sollen es besser haben, mindestens nicht schlechter als ihre Eltern. Und dennoch versagt hier eine nicht unbeträchtliche Anzahl. Warum? Meist im Hinblick auf einen einfachen, aber schwerwiegenden Hinter-Grund: Menschen sind zwar gleich, mindestens vor dem Gesetz, aber sie können individuell sehr unterschiedlich sein.

Seit Jahrtausenden sind vier sehr unterschiedliche „Temperamente“ bekannt, von denen auch Goethe sinngemäß sagt:

*Wir haben alle vier in uns, aber in unterschiedlichen Ausprägungen.*

### **„Echte“ Schwächen sind Übertreibungen von Stärken**

Zur Stärken-Analyse werden heute weltweit im Personal- und Marketing-Bereich erfolgreich Instrumente eingesetzt. Dabei wird oft nicht erkannt, dass zusätzlich zu Stärken auch Nicht-Stärken ausgewiesen werden, wobei letztere vielfach als Schwächen angesehen und subjektiv auch so empfunden werden, wenngleich sie es tatsächlich nicht

sind. Denn „echte“ Schwächen, die Kommunikation und Erfolg beeinträchtigen können, sind meist Übertreibungen einer Stärke (zu viel), etwa

- Arroganz statt Selbstbewusstsein.
- Verzettelung statt Vielseitigkeit
- Helfer-Syndrom statt Hilfsbereitschaft
- Perfektionismus statt Genauigkeit,

Demgegenüber sind Nicht-Stärken letztlich das Gegenteil von Schwächen:

Geringe Stärke (wenig = Nicht-Stärke!)

Diese Erkenntnisse sind essenziell und gehen weit über den Aspekt von Diversity hinaus, etwa im Rahmen der Charta der Vielfalt. Wichtige Erkenntnisse sind:

- Alle Menschen verfügen über alle menschlichen Potenziale.
- Diese präsentieren relative individuelle Stärken sowie Nicht-Stärken.
- Deren individuelle Verteilung führt zur Unterschiedlichkeit von Menschen.
- Frauen und Männer verfügen über identische Potenziale.
- Grundlage sind die Gene, modifiziert durch die jeweilige Umwelt.
- Menschliche Schwächen sind nicht angeboren, sondern werden erworben und können deshalb auch abgelegt werden.

- Schwächen haben eine erkennbare Affinität zu Stärken, leider oft unbeachtet
- Schwächen (zu viel) sind explizit das Gegenteil von Nicht-Stärken (wenig)!

Dies drückt z. B. der Inhalt des weltbekannten Gelassenheits-Gebets aus mit der Unterscheidung von Aktivität und Unterlassung. Übrigens entspricht die Schwächen-Definition sinngemäß der Paracelsus-Erkenntnis: *Die Dosis macht, ob die gleiche Substanz heilen oder töten kann.*

Der Einsatz dieser – auch für fundierte Selbst-Erkenntnis und Selbst-Akzeptanz wertvollen – Elemente fehlt im Elternhaus oft nahezu vollständig, in Schulen weitgehend.

### **Gute und weniger gute Lehrer**

Im Schul-Bereich hat dies erhebliche Auswirkungen. Lehrer erkennen oft nicht, dass hinter Schwächen großartige Stärken stehen. Lehrer-Weiterbildner haben dies erkannt, auch die Problematik der Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern: Entspricht der bevorzugte Empfangs-Kanal des Schülers dem vorwiegenden Sende-Kanal des Lehrers: Guter Lehrer und begabter Schüler. ([vgl. „4 Ohren“ von Schulz von Thun](#)).

Das Resultat zeigt sich ggf. nach einem Lehrer-Wechsel: Aus guten Schülern werden schlechte und umgekehrt.

## Eltern erziehen und fördern ihre Kinder vielfach völlig falsch

Eltern erziehen und fördern ihre Kinder i.d.R. nach „bestem Wissen und Gewissen“, aber vielfach völlig falsch. Sie beachten oft nicht, dass ihre Kinder durchaus eine andere individuelle Persönlichkeits-Struktur haben als sie selbst. Ihre Referenz für „Normalität“ sind i.d.R. sie selbst. Wenn Kinder dann anders „ticken“, kann dies „logischerweise“ nicht „normal“ sein und muss korrigiert werden.

Aber Kinder sind eigene Persönlichkeiten mit eigenen individuellen Stärken und Nicht-Stärken und eigenen Bedürfnissen, die von denen der Erwachsenen – persönlichkeitsbedingt, aber auch entwicklungsbedingt – verschieden sein können..

Gut gemeinte „Erziehungs-Eingriffe“ können dann das Vertrauens-Verhältnis zwischen Eltern und Kindern erheblich beeinträchtigen oder sogar zerstören.

## Kinder brauchen Liebe, Kontakt, Werte und klare Regeln

Auf Schwächen – wenn sie denn welche sind – kann liebevoll durch Feedback aufmerksam gemacht werden. Kinder brauchen vor allem **Liebe und Kontakt**, denn der Mensch ist ein „animal sociale“, das der Zuneigung von Bezugs-Personen nachhaltig und andauernd bedarf.

Kinder brauchen aber auch **Werte und klare Regeln**, um ihren Lebens-Weg zu finden und zu gehen. Eltern ersetzen oft mangelnde Konsequenz durch Strenge, was gleich doppelt negativ bei Kindern ankommen kann, denn sie vermissen dann sowohl Liebe als auch Wegweisung. „Entscheidend ist jedoch die Liebe“ sowie die Goldene Regel, die in allen Weltreligionen vertreten ist:

*Behandle Andre so, wie Du selbst behandelt werden möchtest.*

Zu beachten ist bei sehr unterschiedlichen Persönlichkeits-Strukturen von Eltern und Kindern, dass alle Menschen – auf Grundlage von Liebe – gern so behandelt werden möchten, wie es ihren individuellen Bedürfnissen entspricht. Dies besagt die

sog. Platin-Regel, die gleichfalls auf dem grundlegenden Gebot der Nächsten-Liebe basiert: *Behandle Andere so, wie sie gern behandelt werden möchten!*

## Nachstehende Erfolgs-Regeln haben sich erfahrungsgemäß bewährt:

### Alle Menschen können

- ihre natürliche Unterschiedlichkeit gegenseitig akzeptieren
- auf ihren individuellen Stärken aufbauen
- ihre vermeidbaren Schwächen abbauen
- ihre Nicht-Stärken unbeachtet lassen, es sei denn, sie behindern Erfolg.

*ERFOLG ist die innere ZUFRIEDENHEIT aufgrund von ART und GRAD der ZIEL-Erreichung.*

## Richtige, frühzeitig angemessene Erziehung führt zu einem positiven volkswirtschaftlichen Return on Investment (RoI)

Aus meiner Sicht ist es ein essenzielles gesellschaftliches Anliegen (und eine Notwendigkeit), auch hohen volkswirtschaftlich Return on Investment (RoI) zu erzielen, indem möglichst frühzeitig Erfolgs-Verursachung an der Basis (der Familie), nachhaltig und fundiert erfolgt, indem Eltern über die Chancen einer Verbesserung der Kommunikation und vor allem einer Steigerung bzw. Fundierung des Selbstwert-Gefühls ihrer Kinder informiert werden. Auch für die Partnerschaft der Eltern können sich diese einfachen Erkenntnisse als eine „Stern-Stunde“ erweisen.

Dies ist das Ziel der von der Bildungs- und Chancen-Stiftung STUFEN zum ERFOLG entwickelten Eltern-Workshops, die z.B. im Rahmen von Mehr-Generationen-Häusern und / oder von örtlichen Kinderschutz-Bund-Gruppen und / oder aufgeschlossenen sozialen und kirchlichen Einrichtungen angeboten werden können.

Qualifizierung und Einsatz erfahrener

und engagierter Trainer sind im Rahmen von Eltern-Workshops möglich, was ggf. zu interessanten Kontakten mit Eltern, etwa auch als künftigen Auftraggebern führen kann.

## Chance für engagierte Trainerinnen und Trainer

Eltern, aber auch Lehrer, brauchen Unterstützung und sind i.d.R. Menschen dankbar, die sie ihnen geben. Wir dürfen sie nicht allein lassen! Als Trainerin und Trainer verfügen Sie schon über viele Eigenschaften und Fähigkeiten, die es Ihnen ermöglichen, dringend benötigtes Know-how weiter zu geben und dies mit interessierten Eltern, Kindern sowie auch Lehrern, ühend und gern und oft zu nutzen.

Soweit Sie sich angesprochen fühlen und sich nicht mit Klagen über eine schlechte Welt und als „Wutbürger“ zufrieden geben wollen, sondern selbst Wirksames zur Verbesserung unserer Welt und für eine lebenswerte Zukunft tun möchten, handeln Sie!!!

**Je früher, desto erfolgreicher!**



### Kontakt

[hardy.wagner@stufenzumerfolg.de](mailto:hardy.wagner@stufenzumerfolg.de)  
[www.stufenzumerfolg.de](http://www.stufenzumerfolg.de)

### Eigenen Eltern-Workshop durchführen?

Falls Sie örtlich selbst einen Eltern-Workshop organisieren möchten, unterstützt Sie die Stiftung STUFEN zum Erfolg aktiv, sowohl mit einer erprobten Teilnehmer-Unterlage, als auch durch Qualifizierung potenzieller und kompetener Trainerinnen und Trainer  
[info@stufenzumerfolg.de](mailto:info@stufenzumerfolg.de)

Bildnachweis: Hardy Wagner; highwaystarz - Fotolia